



**ICH BIN HÖRAKUSTIKER,**  
damit du nichts im Leben verpasst

## Woche des Hörens 2023

Hätten Sie's gewusst? Gespräche ohne Nachfragen, gemeinsame Musikgenuss, offene Ohren für Zwischentöne ... das sind Vorteile, die zufriedene Nutzer an ihren Hörgeräten schätzen. Die hohe Beratungsqualität und die leistungsfähige Technologie in der Hörakustik machen Hörsysteme zu perfekten Begleitern im Alltag. Hörgeminderte Menschen sichern sich damit nachhaltig ihre Lebensqualität. Der erste Schritt zum guten Hören ist ein Hörtest bei einem Hörakustiker.

Zur „Woche des Hörens“ vom 25.-30.09. bieten die Partnerakustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören bundesweit kostenlose Hörtests an. **Und das Beste ist, Sie erfahren vom Fachmann**

wie gut Sie hören und bekommen zusätzlich ein Überraschungspaket geschenkt.

Der professionelle Hörtest hilft, viele Probleme zu lösen, die durch Hörminderungen entstehen können. Dazu zählen auch Konzentrationsschwierigkeiten, Stress und Burn-out-Gefühle. Diese Zusammenhänge sind vielen Menschen oft nicht bewusst, weil sie ihr persönliches Hörvermögen überschätzen.

Und noch etwas: Auch Angehörige und Freunde können zur Problemlösung beitragen. Häufig sind sie es, die zuerst bemerken, wenn jemand nicht mehr gut hört. Dann sollte es selbstverständlich sein, dass man darüber spricht und sich von einem Hörakustiker beraten lässt.

### HÖRTEST MACHEN & ÜBERRASCHUNG SICHERN

FGH-Hörakustiker in Ihrer Nähe:  
[www.fgh-info.de](http://www.fgh-info.de)

Fon: 0511 76 333 666  
Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr



### WIR MACHEN HÖREN GUT •• IHRE HÖRAKUSTIKER



### GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**Umbau Wanne zur Dusche zum Nulltarif\*** Null Euro Kosten für Sie, inkl. Duschabtrennung. Schnell, einfach und sauber in nur 8 Std. \*bei Vorhandensein eines Pflegegrades.

**Schöner Wohnen GmbH,**

☎ 06102-79 85 60

[www.schoenerwohngmbh.de](http://www.schoenerwohngmbh.de)

**Trapezbleche 1. Wahl** und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung  
**03685/40914-0**  
5% ONLINE RABATT SICHERN - [www.dachbleche24.de](http://www.dachbleche24.de)

**Privat Ankäufer kauft an!** Spezialisiert für Pelze, Teppiche, Öl, Gemälde, Porzellan, Modeschmuck, Leder, Bekleidung sowie Handtaschen, Zinn, Antiquitäten aller Art, Schmuck, Zahngold, Münzen, Silber aller Art u.v.m. Tel. 0176 88 37 78 27 erreichbar von Mo. bis So. von 7-20 Uhr.

**1A Entrümpelung und Haushaltsauflösung,** fachgerecht und zuverlässig. Info u. kostenloses Angebot unter: **Fa. Iglar, Tel. 0162 8917111**

**Fliesen, Laminat, Maler-Tapezierarbeiten.** Fachgerecht, zuverlässig. Seriöse Niedrigpreise.  
☎ 0177 - 6454689 ☎ 069 - 85092963

**Gartenservice Lushta**  
Baumpflege und -Fällung, Heckenschnitt, Rollrasen u.v.m.  
**Tel.: 0163 - 9 06 86 69**

**Alles komplett aus einer Hand**  
Innenausbau • Trockenbau streichen • fliesen • Bad komplett  
25 Jahre Erfahrung • Zuverlässig  
Tel 0174 - 2 31 18 78

**Wurzel und Wurzelstockfräsen,** Baumstumpf entfernen, Bäume fällen  
Tel. 0163-1915325  
[www.oberurseler-forstdienstleistungen.de](http://www.oberurseler-forstdienstleistungen.de)

## Potz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd



### Altweibersommer mit Spitzenwerten

Manchmal sieht man auch weit entfernte Dinge. Dieser Flugzeug-Kondensstreifen ist am Horizont 400 Kilometer weit weg.

Foto: Gudd

Von Martin Gudd

**Pünktlich zum Start in den offiziellen Herbst (am 23. September um 8.50 Uhr) ist es mal ein wenig kühler geworden. Allerdings heißt das erstens: immer noch Tageshöchstwerte von bis zu 20 Grad. Die werden vor allem am Sonntag erreicht, zusammen mit einem ganz netten Gemisch aus Sonne und Wolken.**

**Region Rhein-Main** – Und zweitens heißt das: So schnell lässt sich der Sommer 2023 dann doch nicht vertreiben. Denn in der neuen Woche wird es mit Hilfe der Sonne voraussichtlich wieder wärmer. Dann beginnt der sogenannte Altweibersommer, und der führt sich auch gleich mit Spitzenwerten von durchaus bis zu 25 Grad ein.

Bei der kommenden freundlichen Witterung glänzen Odenwald und Taunus so richtig am Horizont. Dann ist die Sichtweite sehr gut. Manchmal jedoch, in Regen und Schnee, in Dunst und Nebel, ist die Horizontalsicht erheblich herabgesetzt. Die Sichtweite ist ein Wetterelement, das außerordentlich stark schwankt, und wir wollen uns ihre große Spannweite heute einmal näher anschauen.

Dabei ist die Sichtweite klar definiert: Es ist die größte Entfernung, bis zu der ein bestimmtes Objekt noch zu sehen ist. Normal schauen wir ja zur Seite, also Richtung Horizont, und da hat es sich bewährt, dunkle Gegenstände wie Gebäude, Türme, Bäume und Wälder als solche „Objekte“ zu nehmen. Die heben sich tagsüber vor dem hellen Horizont am besten ab. In der Nacht muss auf Lichtquellen zurückgegriffen werden. Hier schaut man, wie weit normale weiße Lichtquellen noch zu sehen sind. Diese Nachtsicht nennt man auch Feuer-

sicht. Die Sichtweite ist von der Trübung der Luft abhängig. Jeder Regentropfen, jede Schneeflocke, jedes Wassermolekül und jedes Schmutzteilchen verringert sie. In dickem Schnee kann die Horizontalsicht schon mal auf 100 Meter zurückgehen. Noch geringer fällt die Sichtweite in dichtem Nebel aus. Hier bei uns im Tal liegt die geringste Sichtweite im normalen Feld-Wald-und-Wiesen-Nebel bei so 20 Metern. In den Mittelgebirgen kann sie in dickem Hochnebel und im Wolkennebel noch stärker zurückgehen. Von der Wasserkuppe in der Hochrhön sind Fälle bekannt, wo die Sichtweite bei nur einem Meter (!) lag, und wo schon die ausgestreckte Hand im Grau verschwand. Kein Wunder, dass es in früheren Zeiten in kalten Nebelnächten mitunter lebensgefährlich war, sich zwischen Rotem und Schwarzem Moor zu verlaufen. Von starkem Nebel sprechen wir, wenn die Horizontalsicht unter 200 Metern liegt. Zwischen 200 und 500 Metern Sicht heißt es mäßiger Nebel, und zwischen 500 und 1.000 Metern Sicht ist der leichte Nebel beheimatet. Solche geringen Sichtweiten gibt es natürlich nicht nur bei feuchter Atmosphäre, sondern auch durch Dreck, der in ihr steckt oder auch durch aufgewirbelten Sand und Staub.

Oberhalb der 1.000-Meter-Sichtmarke beginnt die Dunstregion. Eine Sicht zwischen 1.000 und 2.000 Metern nennen wir starken Dunst, bis 4.000 Metern herrscht mäßiger Dunst und alles darüber hinaus bis zu einer Horizontalsicht von acht Kilometern wird als leichter Dunst bezeichnet.

Ab acht Kilometern beginnt also die gute Sicht, wobei sich an normalen Tagen die Inhaltsstoffe der Luft schon noch als horizontnaher Schlier ab-

zeichnen. Dann sind die entfernteren Mittelgebirge nur als ferne Silhouette wahrnehmbar. Bei manchen Wetterlagen werden diese Schlieren aber auch entfernt, dann übersteigt die Sichtweite locker 50 Kilometer. Ab da sprechen wir von ungewöhnlicher Fernsicht. Taunus, Odenwald, Vogelsberg und Co. sind dann zum Greifen nah. Nur an manchen Tagen kommen Rekordsichtweiten jenseits der 100 Kilometer-Marke vor. Die allerbesten Bedingungen dafür gibt es auf den Bergen, aber auch am Meer mit Hilfe von Luftspiegelungen. Über 250 bis 300 Kilometern geht aber normalerweise nichts mehr, hier verhindert die Erdkrümmung eine noch größere Sichtweite. Schräg nach oben reicht der Blick allerdings noch weiter: Hochreichende Wolken sind am Horizont noch bis zu 400 Kilometern Entfernung sichtbar, Gewitterschirme also von Frankfurt aus noch durchaus über den Nordalpen oder über dem Münsterland zu sehen. Die entferntesten Dinge in der Atmosphäre sind nachtleuchtende Wolken und Polarlichter, die von uns Tausende von Kilometern entfernt weit im Norden in Erscheinung treten.

Doch direkt nach oben können wir noch viel, viel weiter blicken: Den Mond sehen wir schon in ganz ordentlichen 384.000 Kilometern Entfernung. Die Sonne strahlt für uns satte 150 Millionen Kilometer weit weg und die Sterne schließlich noch von viel, viel weiter her. Die maximale „Sichtweite“, die es für das bloße menschliche Auge gibt, liegt vermutlich bei 16 Millionen Lichtjahren. So weit ist die Galaxie M101 entfernt, die manche Menschen bei extremst klaren Bedingungen schon ohne optische Hilfsmittel sehen konnten.

**1** Martin Gudd ist promovierter Geograf und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd